

Parabel von Mirjam-Mira

In einem mit Stacheldraht umfassten Gehege picken graue, kleine Vögel grauen Einheitsbrei. Ein mächtiger, fetter Habicht wacht darüber, dass sich daran nichts ändert.

Wenige kleine Vögel haben entdeckt, dass unter der Oberfläche kleine goldige Samen sind. Die Anderen sagen, lass es liegen es ist nur Sand. Wenige der Wenigen picken es trotzdem, und spüren, dass sie immer freier und farbiger werden. Sie genießen ihre Freiheit. Obwohl sie den kleinen, grauen Vögelchen gerne zeigen würden, wie auch Diese frei würden. Die meisten bleiben jedoch wo sie sind und reden sich ein, sie wären frei. Der Habicht passt ja schon auf sie auf.

Es soll ja auch schön alles so bleiben wie es ist. Die Besitzer der Habichte wollen ihre Macht nie weggeben, weil Freiheit und Gerechtigkeit bedeuten würden ihre Gier zuzugeben; was sie jedoch unmöglich können, da sie Angst haben zu teilen. Die Angst abzugeben ist soo groß, das sie sich einreden, die vielen kleinen, grauen Vögel seien das Problem.

Dies kriegen sie dann schon in den Griff, ihr bester Habicht heißt **Pharma** und mit der scheinheiligen Absicht, die kleinen Vögelchen zu schützen, werden Diese dann schon dahinsiechen und dezimiert.

Ps. Bitte wacht auf und schützt Euch selber. Es ist alles möglich heute. Erwacht und habt den Mut neue Wege zu gehen und die Freiheit in euch drin zu entdecken.

Pps: ich habe alle Samen die mir goldig erschienen gepickt und weiß wovon ich spreche. Für mehr Infos zu meiner Geschichte oder Arbeitsweise

[www. Mirjam-mira.ch](http://www.Mirjam-mira.ch)